

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1963-09-03**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

3. September 1963

Lieber Herr Freund, --

hier kommt nichts, als ein kleiner Aerger, und das Aergerlichste daran ist, dass man ihn noch nicht einmal komplett nennen darf. Davon, dass ich schier zahllose Auslagen meinerseits (Kabel nach Amerika in Sachen Knopf, Photographien Briefseite Agnes E. Meyer) etc.), Gespräche von Kilchberg nach Kreuth zwischen Fräulein Naef und mir, andere Ferngespräche an Empfänger in weitentlegenen Gegenden weder summarisch noch detailliert aufgeführt habe, bleiben definitiv noch bestehen zwei ausführliche Telephonate Zürich-Kreuth, die Fräulein Naef in ihrer eigenen Wohnung angemeldet. Diese beiden mit den zugehörigen Belegen werde ich also noch anfordern müssen. Des übrigen umfängt die heutige "Summa" wohl alles, was ich in bar verauslagt habe. Sicherlich kriege ich den guten Guldenklee ungemein bald zurück. Und zwar bitte ich, wie schon vormals (aber dieser Bitte ward nicht stattgegeben) die Zahlung auf mein Konto bei der Deutschen Bank, Zweigstelle Maximilianstrasse, München. Hier ist es ausserordentlich laut, aber wenn man schon krank im Lärm liegen muss, dürfte das Imperial immer noch einen relativ angenehmen Aufenthalt bilden.

Herzlich Ihre



3 TX 83

Henry

## II

Belege anbei, Gesamtsumme: 236.90.

NB. Während meines ganzen Aufenthaltes in Kreuth befand meine Mutter sich in Forte dei Marmi. Ein Irrtum, demgemäss ich etwa ein Privatgespräch mit ihr geführt haben könnte, ist also ausgeschlossen. Fräulein Naef allein war in unserem Haus in Kilchberg, und nur mit ihr habe ich - ausschliesslich in Sachen "Briefband" - telephonierte.